



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. | Reinhardtstraße 46 | 10117 Berlin

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

An die
DB Netz AG
Herren Sennhenn/Hentschel/Dr. Schaffer

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin
Tel +49 30 531491470
Fax +49 30 531491472
Mail office@netzwerk-bahnen.de
Web www.netzwerk-bahnen.de

Per E-Mail

Berlin, 16. August 2018

Sehr geehrte Herren,

das Wetterereignis „Nadine“ hat am Donnerstag vergangener Woche erneut in verschiedenen Teilen Deutschlands Eisenbahnstrecken in Mitleidenschaft gezogen. Während Windböen (nach öffentlich zugänglichen Informationen mit Höchstgeschwindigkeiten von „nur“ 140 Kilometern/Stunde) offensichtlich eine große Rolle spielten, waren Starkregenereignisse wohl nur in geringerem Umfang für Schäden verantwortlich.

Der Verkehr in Norddeutschland wurde seitens der DB Netz vollständig eingestellt und teilweise, etwa zwischen Meinersen und Dollbergen, erst mit mehreren Tagen Verzögerung wieder aufgenommen. Nicht nur an der Infrastruktur, sondern auch bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen und bei deren Kunden sind hierdurch massive wirtschaftliche Schäden entstanden, die nach unserer Einschätzung mindestens teilweise hätte vermieden werden können. Mitgliedsunternehmen berichten von chaotischer Kommunikation und fehlerhafter Information.

Wir haben Mitgliedsunternehmen gebeten, trotz ihrer hohen Belastung bei der dispositiven Bewältigung der eingetretenen Lage die am stärksten verspäteten Güterzüge zu benennen. Acht Unternehmen (vier größere und vier kleinere) haben daraufhin eine Momentaufnahme geliefert, die wir in der anhängenden Übersicht konsolidiert zusammengestellt haben.

Die Einschränkungen der Verfügbarkeit der Schieneninfrastruktur sind nicht akzeptabel. Da eine verbesserte Vegetationskontrolle nur mit zeitlicher Verzögerung präventive Beiträge und im Sommerhalbjahr praktisch überhaupt keine Verbesserung bringen kann, sehen wir einen umso höheren Bedarf, das Störfallmanagement schnell wirksamer zu gestalten. Wie bereits in unserem Schreiben vom 3. August dargelegt, muss die Befahrbarkeit so schnell als möglich und grundsätzlich auch bei großen Schäden spätestens nach 24 Stunden wieder hergestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ludolf Kerkeling
Vorstandsvorsitzender

Peter Westenberger
Geschäftsführer

Vorstandsvorsitzender: Ludolf Kerkeling
Vorstand: Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister),
Isabelle Schulze, Christian Dehns, Ralph Schmitz, Ursula Vogt
Geschäftsführer: Peter Westenberger
Vereinsitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B